Enns

Gut gelaunte Radlfahrer

Ein herrlicher Tag, tolle Leute, was will man mehr

Das haben sich auch die ca. 15 Pfadfinder-Gilde-Mitglieder gedacht, die an einem sonnigen Samstag im Mai etwas für die Fitness tun wollten. Also, auf gings – das Fahrrad wurde geschnappt und die wunderschöne Landschaft rund um Enns genossen. Unser Vorradler Fritz hat sich eine schöne Strecke einfallen lassen. Auch die Verschnauf- und Trinkpausen sind nicht zu kurz gekommen. 30 km waren flugs heruntergeradelt, so mancher hat gar nicht genug bekommen. Eifrig wurde auf die Uhr geblickt – die modernen Dinger zeigen ja nicht nur die km an, nein, sogar der Kalorienverbrauch wurde uns vorgerechnet. Wer so fit ist bei dieser Technik? Komm zur Gilde Enns, da erfährst du es aus erster Hand…

Als sich dann Gewitterwolken zeigten wurde wie wild in die Pedale getreten – der „Giro de Enns" ist nichts dagegen. Trocken, gut gelaunt und stolz über die eigene Leistung haben wir unseren schönen Ausflug beendet. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt.

Die Rückkehr der Legion – Römisches Erbe in Oberösterreich

Ein Vortrag von unserem Gildebruder Ernst Samide, den wir nicht so schnell vergessen werden. Anhand von diversem Bildmaterial lauschten wir der wirklich tollen, fast einstündigen Präsentation: 500 Jahre lang prägte das römische Reich unser Land und hat dabei bleibende Spuren hinterlassen. Die Landesausstellung 2018 lädt ein, diese zu erforschen und zu erleben und gibt einen vielschichtigen Einblick in das Leben der Römer vor 1800 Jahren. Hauptstandort der Landesausstellung ist Enns, die älteste Stadt Österreichs und zur Zeit der Römer einer der größten und wichtigsten Handels- und Militär-Stützpunkte an der Nordgrenze des Römischen Reiches. Weitere Schauplätze sind Schlögen und Oberranna im Oberen Donautal. Die neu gestaltete Ausstellung im Museum Lauriacum zeigt kostbare Original-Funde, aufwändige Rekonstruktionen, interaktive Stationen und einen eigens für die Landesausstellung produzierten Film.

Eine kleine, aber ganz besondere Befestigungsanlage gibt es in Oberranna zu besichtigen. Rund um das massive Gebäude mit seinen runden Ecktürmen sind noch viele Fragen ungelöst. Der spätantike Burgus von Oberranna, von den Römern Stanacum genannt, war ein wichtiger Grenzposten am Donaulimes und ist etwa 1700 Jahre alt und das am besten erhaltene antike Gebäude von Oberösterreich. In Schlögen lädt ein außergewöhnlich gut erhaltenes römisches Bad zum Eintauchen in die antike Welt von Architektur, Technik und Lebensfreude ein. Vor 1800 Jahren haben römische Soldaten von hier aus den Fluss überwacht.

Ernst Samide beendete seine Präsentation mit der Grabinschrift des Tiberius Claudius Secundus (hier natürlich die deutsche Variante): „Die Bäder, der Wein und die Liebe verderben unseren Körper. Aber sie machen das Leben erst aus – die Bäder, der Wein und die Liebe".

Helga Fürlinger

Ernst und Wolfgang